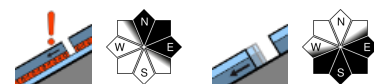


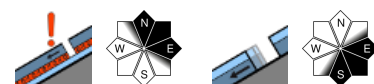
Stürmischer Nordwestwind mit etwas Neuschnee alpennordseitig - frischer Triebschnee!



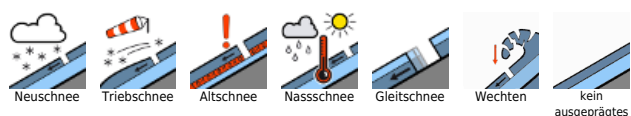
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Mürtzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen



Mürtztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Koralpe



Lawinprobleme

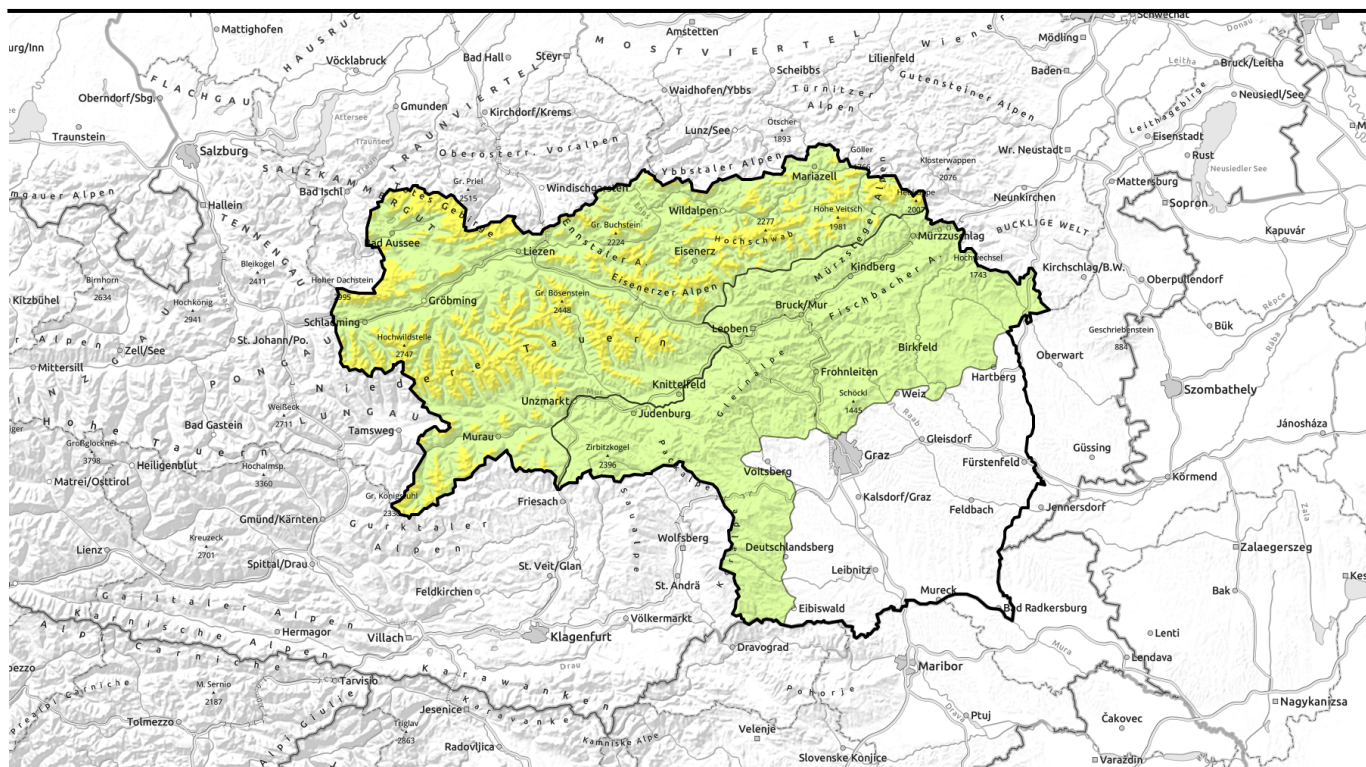


Gefahrenstufen



Exposition



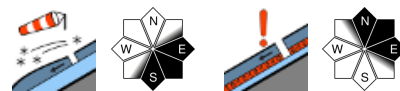


Stürmischer Nordwestwind mit etwas Neuschnee alpennordseitig - frischer Tribschnee!



1800 m

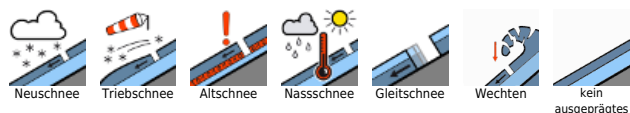
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen



Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Glinalpe, Seetaler Alpen, Korralpe



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

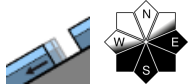
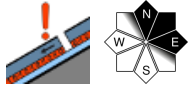


Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 19.02.2023, Vormittag

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen



Im Tagesverlauf in den Hochlagen frischer Triebschnee!

Die Lawinengefahr ist vorerst gering, steigt aber im Tagesverlauf in Lagen oberhalb von etwa 1.800m auf mäßig an. In sehr steilen ost- bis südseitigen Hängen der Hochlagen können dann vereinzelt schon bei geringer Zusatzbelastung Schneebrettauslösungen (mittlere Größe) nicht ausgeschlossen werden. In den mittleren und tiefen Lagen hat die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen aus steilen, glatten Wiesenhängen etwas abgenommen, sie können aber weiterhin jederzeit abgehen, Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern daher meiden! Mitunter können sich durch den Regeneintrag (Festigkeitsverlust) nasse Lockerschneerutsche aus noch nicht entladenen, steilen Hangzonen spontan lösen.

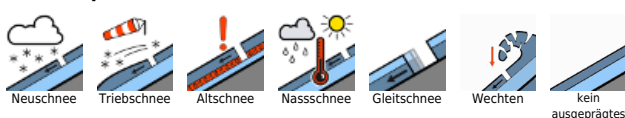
Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist weitgehend gut gesetzt und meist stabil. In höhergelegenen Schattseiten ist sie überwiegend trocken, sonnseitig sowie tiefer gelegen feucht bzw. bereits durchnässt. Je nach Wind- bzw. Strahlungseinfluss ist die Oberfläche verharscht, hart bzw. gepresst, eine lockere Auflage existiert nur mehr in schattigen, windgeschützten Bereichen. Darauf fällt in den Hochlagen anfangs feuchter, später zunehmend trockenerer und somit verfrachtungsfähiger Schnee, der auf den verharschten Oberflächen schlecht bindet. Schwachschichten existieren noch im tieferliegenden Altschneebereich in Form von aufgebauten Kristallen rund um ältere Schmelzkrusten. Zudem existiert bei durchfeuchteter Schneedecke eine nasse Schmierschicht im Übergang zum Boden, die für Gleitschneeaktivitäten verantwortlich ist.

Wetter

Eine stürmische Nordwestströmung bestimmt am Sonntag das steirische Bergwetter. Während der Tag alpennordseitig oft trüb verläuft, lockert der Nordföhn alpensüdseitig die Wolken auf. Entlang der Nordalpen und an der Nordseite der Niederen Tauern setzt bereits während der zweiten Nachthälfte bis in höhere Lagen Regen ein, der im Laufe des Tages bis auf etwa 1.000m herab in Schneefall übergeht. Dazu weht stürmischer Nordwestwind. Südlich des Alpenhauptkammes zeigt sich hingegen öfter die Sonne und der Wind ist hier auch etwas schwächer. Alpennordseitig erreichen die Temperaturen zu Mittag in 2.000m -3 Grad und in 1.500m +1 Grad, alpensüdseitig +1 bzw. +4 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



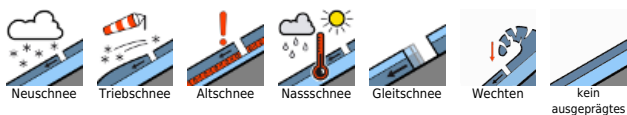
Lawinenbericht für Sonntag, 19.02.2023, Vormittag

Am Montag klingen die Niederschläge im Norden langsam ab, es halten sich aber noch länger Wolken oder Nebel. Im Süden setzt sich hingegen sonniges Wetter durch. Der Nordwestwind bleibt kräftig und die Temperaturen gehen noch leicht zurück.

Tendenz

Leichter Anstieg der Schneebrettgefahr in den Hochlagen durch frischen Triebsschnee!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

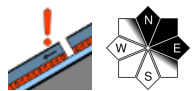
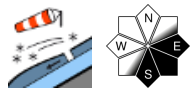


Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 19.02.2023, Nachmittag

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen



Im Tagesverlauf in den Hochlagen frischer Triebsschnee!

Die Lawinengefahr ist vorerst gering, steigt aber im Tagesverlauf in Lagen oberhalb von etwa 1.800m auf mäßig an. In sehr steilen ost- bis südseitigen Hängen der Hochlagen können dann vereinzelt schon bei geringer Zusatzbelastung Schneebrettauslösungen (mittlere Größe) nicht ausgeschlossen werden. In den mittleren und tiefen Lagen hat die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen aus steilen, glatten Wiesenhängen etwas abgenommen, sie können aber weiterhin jederzeit abgehen, Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern daher meiden! Mitunter können sich durch den Regeneintrag (Festigkeitsverlust) nasse Lockerschneerutsche aus noch nicht entladenen, steilen Hangzonen spontan lösen.

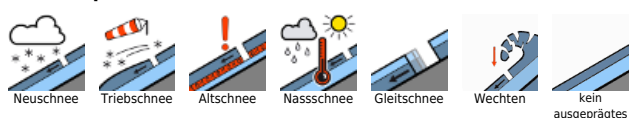
Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist weitgehend gut gesetzt und meist stabil. In höhergelegenen Schattseiten ist sie überwiegend trocken, sonnseitig sowie tiefergelegen feucht bzw. bereits durchnässt. Je nach Wind- bzw. Strahlungseinfluss ist die Oberfläche verharscht, hart bzw. gepresst, eine lockere Auflage existiert nur mehr in schattigen, windgeschützten Bereichen. Darauf fällt in den Hochlagen anfangs feuchter, später zunehmend trockenerer und somit verfrachtungsfähiger Schnee, der auf den verharschten Oberflächen schlecht bindet. Schwachschichten existieren noch im tieferliegenden Altschneebereich in Form von aufgebauten Kristallen rund um ältere Schmelzkrusten. Zudem existiert bei durchfeuchteter Schneedecke eine nasse Schmierschicht im Übergang zum Boden, die für Gleitschneeaktivitäten verantwortlich ist.

Wetter

Eine stürmische Nordwestströmung bestimmt am Sonntag das steirische Bergwetter. Während der Tag alpennordseitig oft trüb verläuft, lockert der Nordföhn alpensüdseitig die Wolken auf. Entlang der Nordalpen und an der Nordseite der Niederen Tauern setzt bereits während der zweiten Nachthälfte bis in höhere Lagen Regen ein, der im Laufe des Tages bis auf etwa 1.000m herab in Schneefall übergeht. Dazu weht stürmischer Nordwestwind. Südlich des Alpenhauptkammes zeigt sich hingegen öfter die Sonne und der Wind ist hier auch etwas schwächer. Alpennordseitig erreichen die Temperaturen zu Mittag in 2.000m -3 Grad und in 1.500m +1 Grad, alpensüdseitig +1 bzw. +4 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 19.02.2023, Nachmittag

Am Montag klingen die Niederschläge im Norden langsam ab, es halten sich aber noch länger Wolken oder Nebel. Im Süden setzt sich hingegen sonniges Wetter durch. Der Nordwestwind bleibt kräftig und die Temperaturen gehen noch leicht zurück.

Tendenz

Leichter Anstieg der Schneebrettgefahr in den Hochlagen durch frischen Triebsschnee!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

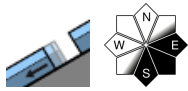
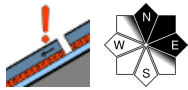
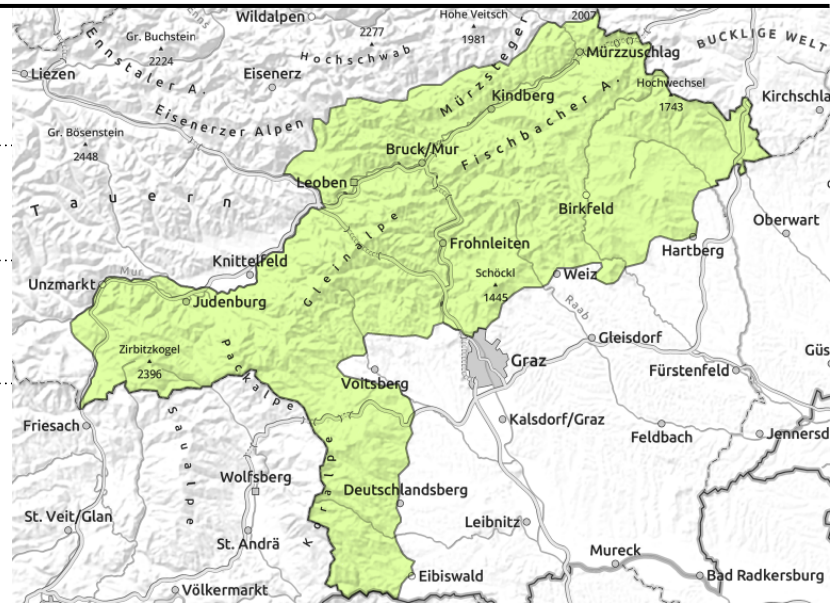


Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 19.02.2023

Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Korralpe



Geringe Lawinengefahr- die südlichen Gebirgsregionen sind wetterbegünstigt

Die Lawinengefahr ist gering. In den mittleren und tiefen Lagen besteht weiterhin die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen aus steilen, glatten Wiesenhängen. Sie können jederzeit abgehen, Bereiche unter Gleitschneemäulern meiden! Strahlungsbedingt können sich im Tagesverlauf zunehmend nasse Lockerschneerutsche aus noch nicht entladenen, steilen Hangzonen spontan lösen. In sehr steilen nord- und ostseitigen Hängen der Hochlagen sind zudem vereinzelt und meist durch große Zusatzbelastung Schneebrettauslösungen nicht ausgeschlossen (Altschneeproblem).

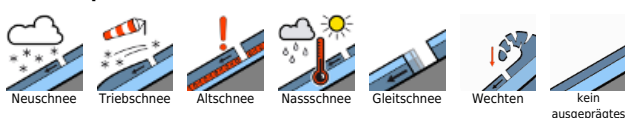
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist weitgehend gut gesetzt und meist stabil. In höhergelegenen Schattseiten ist sie überwiegend trocken, tiefer sowie bei Sonneneinfluss feucht bzw. durchnässt, stellenweise isotherm. Je nach Wind- bzw. Strahlungseinfluss ist die Oberfläche verharscht, hart bzw. gepresst, eine lockere Auflage existiert nur mehr in schattigen, windgeschützten Bereichen. Störanfällige Schwachschichten existieren noch im tieferliegenden Altschneebereich in Form von aufgebauten Kristallen rund um ältere Schmelzkrusten. Mit der Einstrahlung wird die Schneedecke sonenseitig zunehmend feucht und destabilisiert. Zudem existiert bei durchfeuchteter Schneedecke eine nasse Schmierschicht im Übergang zum Boden die für Gleitschneeaktivitäten verantwortlich ist.

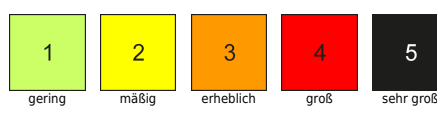
Wetter

Eine stürmische Nordwestströmung bestimmt am Sonntag das steirische Bergwetter. Während der Tag alpenordseitig oft trüb verläuft, lockert der Nordföhn alpensüdseitig die Wolken auf. Entlang der Nordalpen und an der Nordseite der Niederen Tauern setzt bereits während der zweiten Nachthälfte bis in höhere Lagen Regen ein, der im Laufe des Tages bis auf etwa 1.000m herab in Schneefall übergeht. Dazu weht stürmischer Nordwestwind. Südlich des Alpenhauptkammes zeigt sich hingegen öfter die Sonne und der Wind ist hier auch etwas schwächer. Alpenordseitig erreichen die Temperaturen zu Mittag in 2.000m -3 Grad und in 1.500m +1 Grad, alpensüdseitig +1 bzw. +4 Grad. Am Montag klingen die Niederschläge im Norden langsam ab, es halten sich aber noch länger Wolken oder Nebel. Im Süden setzt sich hingegen sonniges Wetter durch. Der Nordwestwind bleibt kräftig

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



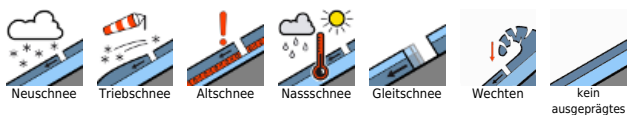
Lawinenbericht für **Sonntag, 19.02.2023**

und die Temperaturen gehen noch leicht zurück.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

